

tagungsleitung

- PROF. WERNER NICKOLAI,
Katholische Hochschule Freiburg
- PROF. DR. WILHELM SCHWENDEMANN,
Evangelische Hochschule Freiburg
- DR. STEPHAN MARKS,
Freiburger Institut für
Menschenrechtspädagogik

projekte werden vorgestellt von

- Dr. Dietmar Sedlaczek
- Prof. Dr. Heribert Bastel,
- Direktor Hans Scholten
- Jens Kalabuchow

tagungsort

- EVANGELISCHE HOCHSCHULE FREIBURG
Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg

anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur zweiten Tagung
„Gedenkstättenpädagogik und Soziale Arbeit“ an.

Name _____

Institution _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

E-Mail / Telefon _____

Datum / Unterschrift _____

Per Fax an 0761-2001496, per E-Mail an werner.nickolai@kh-freiburg.de. Oder per Brief an: Prof. Werner Nickolai, Katholische Hochschule Freiburg, Karlstr. 63, 79104 Freiburg

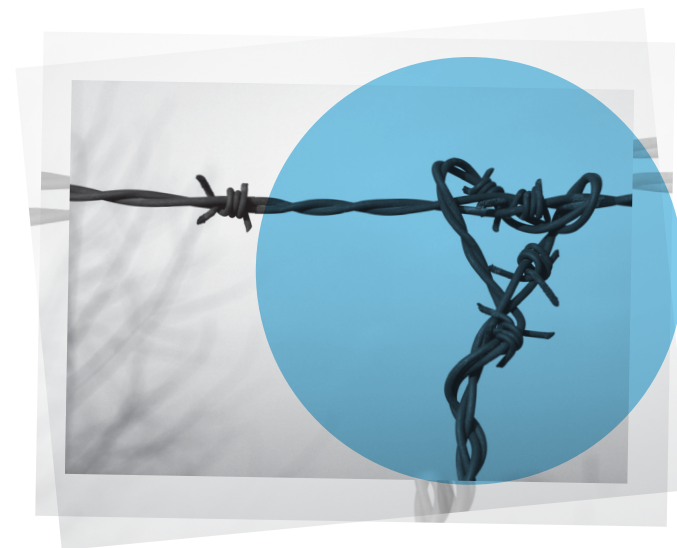
wegbeschreibung:

Eine Beschreibung der Anreise finden Sie unter:
www.eh-freiburg.de/anfahrt

übernachtung:

Empfehlenswerte Übernachtungen bieten folgende Einrichtungen:

- CARITAS FORTBILDUNGSKADEMIE,
Wintererstrasse 17-19 (ca. 1 km von der KH Freiburg)
www.fak-caritas.de
- KOLPING-HOTEL FREIBURG
(ca. 500 m von der KH Freiburg)
www.stadthotel-freiburg.de
- MARGARETE RUCKMICH HAUS,
Charlottenburger Str. 18,
www.m-r-h.de



gedenkstättenpädagogik und soziale arbeit

Zweite Arbeitstagung
14. – 16. März 2012
in Freiburg i. Brsg.

EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

Für die Zukunft lernen
Verein zur Erhaltung der Kinderbaracke
Auschwitz-Birkenau e.V.



Erinnern &
Lernen e.V.

einführende gedanken

Die Arbeitstagung Gedenkstättenpädagogik und Soziale Arbeit setzt die Arbeit der gleichnamigen Tagung fort, die am 24. & 25. März 2011 in Freiburg veranstaltet wurde. Dabei ging es um die Erfahrungen von Gedenkstätten-Mitarbeiter/-innen mit Personengruppen, die zum Klientel der Sozialen Arbeit zählen:

Was hat es beispielsweise zu bedeuten, wenn der Besuch einer NS-Gedenkstätte am Abend in einem Besäufnis endet? Oder wenn eine Führung durch die Gedenkstätte dadurch unterbrochen wird, dass drei Jugendliche im Stehschritt aus der Gaskammer herausmarschieren? Was passiert eigentlich, wenn gewaltbereite, rechtsextremistisch gefährdete oder sozial benachteiligte Menschen Gedenkstätten an die Opfer des Nationalsozialismus besuchen? Welche Projekte dieser Art gibt es in der Sozialen Arbeit und welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?

Bei der neuen Tagung vom 14. bis 16. März 2012 möchten wir weiter über die Möglichkeiten und Grenzen einer Gedenkstättenpädagogik in der Sozialen Arbeit nachdenken. Dazu bieten wir zum einen wiederum eine Gelegenheit, bei der sich die Projektträger, die mit der genannten Klientel arbeiten, kennenlernen, ihre Erfahrungen austauschen und auswerten, um diese in ihre konzeptionelle Weiterarbeit münden zu lassen. Diese Reflexionen werden durch theoretische Überlegungen eingeraht.

Zum anderen wollen wir darüber nachdenken, wie ein Curriculum für eine Aus- oder Fortbildung zur Gedenkstättenpädagogin/ zum Gedenkstättenpädagogen aussehen sollte. Ziel ist es, dazu erste Standards für eine qualifizierte Weiterbildung zu erarbeiten.

mittwoch,
14. märz 2012

14:00 **Anreise, Kaffee und Kuchen**

15:00 **Begrüßung**

Prof. Dr. Reiner Marquard, Rektor der Evangelischen Hochschule (EH) Freiburg
Prof. Dr. Edgar Köslér,
Rektor der Katholischen Hochschule (KH) Freiburg

15:15 **Vorstellung der Teilnehmenden**

15:45 **Vortrag 1 mit Diskussion**

Dr. Helmut Wetzel, Supervisor:
„Einmal KZ und zurück – zwei Euro vierzig.“

17:15 **Pause**

17:30 **Vortrag 2 mit Diskussion**

Prof. Dr. Uwe Hirschfeld:
Evangelische Hochschule Dresden
„Kann man Gedenkstättenpädagogik lernen?“

Angebot zum gemeinsamen Abendessen.

donnerstag,
15. märz 2012

08:30 **Einrahmender Vortrag**

Prof. Dr. Reinhold Boschki,
Universität Bonn:
Erinnern – Gedenken – Lernen

09:00 **Diskussion**

09:15 **Projekt 1**

Dr. Dietmar Sedlaczek,
KZ-Gedenkstätte Moringen: Begegnungen. Ehemalige
Häftlinge des Jugend-KZ Moringen treffen Patienten des
Maßregelvollzugszentrums Moringen

10:45 **Pause**

11:00 **Projekt 2**

Prof. Dr. Heribert Bastel,
Kirchlich Pädagogische Hochschule (KPH) Wien:
Jugendprojekt Mauthausen

12:30 **Mittagspause**

13:45 **Projekt 3**

Direktor Hans Scholten, Raffaelshaus Dormagen:
Verantwortung - Zukunft - Erinnern. Die Otmar-Alt-
Gruppe auf dem Weg nach Auschwitz

15:15 **Pause**

15:30 **Projekt 4**

Jens Kalabuchow,
Jugendsozialwerk Rostock: Schulsozialarbeit
(Jugendsozialwerk Rostock) und Gedenkstätten-
pädagogik

17:30 **Diskussion**

08:30 Prof. Dr. Wolf Ritscher,
Hochschule Esslingen:
Gedenkstättenpädagogik
und Soziale Arbeit

09:30 **Worldcafé**

10:30 **Pause**

10:45 **abschließende Diskussion**

Moderation: Prof. Werner Nickolai, KH Freiburg

freitag,
16. märz 2012